

07.07.2015

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 30.06.2015, öffentlich

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.18 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzender: Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

Schrifführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Laier, Günter

Lutz, Günter

Gäste:

./.

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Eger, Britta

Filsinger, Jochen

Grimm, Markus

Kammer, Marianne

Konrad, Gisela

Laier, Günter

Lutz, Günter

Markmann, Karl-Heinz

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Blaser, Jürgen

Kissel, Ute

Schmidt, Sven

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

./.

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Es lagen keine Fragen vor.

2 Antrag der Grünen zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Mühlstraße in Baiertal

Antrag aus ORB vom 05.05.2015

Ortsvorsteher Markmann erläuterte zunächst kurz den heutigen Tagesordnungspunkt und teilte mit, dass der heutige Beschluss dazu diene, den Sachverhalt in einer Verkehrsschau überprüfen zu lassen. Dann übergab er das Wort an Ortschaftsrätin Eger, welche den Antrag der Grünen erläuterte. Sie teilte mit, dass ja allen die Situation vor Ort gut bekannt sei und sie sich hierzu Gedanken gemacht haben um alternative Vorschläge aufzuzeigen. Es sei ihnen zunächst wichtig, hier die Meinung im Ortschaftsrat abzufragen und im Beschluss eine Mehrheit für eine Variante zu finden, bevor dann ggf. ein Antrag im Gemeinderat gestellt werde. Die Variante 1 des Antrages sei die „große Lösung“ und erläuterte diese näher. Variante 2, für welche sie eher seien, wurde ebenfalls erläutert. Sie erklärte, dass im Gespräch vor der Sitzung auch eine Variante mit Schwellen genannt wurde, welches sie ebenfalls für eine mögliche Idee halte, da dadurch sicher einige dann eher den weiteren Weg wählen würden und so die gefährliche Kreuzung meiden würden.

Ortsvorsteher Markmann erklärte noch kurz die Historie dieser Verkehrsangelegenheit, welche bereits 2005 und auch schon davor mal besprochen wurde. Im Jahre 2005 hatte Frau Gärtner, damalige Straßenverkehrssachbearbeiterin der Verwaltung hier schon die Problematik (hauptsächlich Belieferung der Geschäfte mit LKW) erklärt, weshalb die Variante der Einbahnstraßenregelung hier nicht weiter verfolgt wurde. Weiter teilte er mit, dass zur Sitzung noch die vorliegenden Tischvorlagen (Schreiben ist als Anlage der Niederschrift beigefügt) eingegangen seien und merkte an, dass das anonyme Schreiben später nichtöffentlich noch angesprochen werde.

Ortschaftsrat Grimm teilte mit, dass man die zusätzlich eingegangenen Argumente und auch wirtschaftlichen Bedenken beachten müssen, da es so nicht tragbar sei. Das überwiegende Problem dort sei, dass zu schnell gefahren werde. Sollte das Schritttempo durchgesetzt und kontrolliert werden, wäre keine der Varianten nötig.

Ortschaftsrat Filsinger hielt es für möglich die Einbahnstraßenvariante mal für ½ Jahr zu testen. Seines Erachtens sei nicht nur die Geschwindigkeit ein Problem, sondern das Ausfahren aus der Mühlstraße auf die Schatthäuser Straße. Die Situation dort sei auch für Fußgänger nicht sehr übersichtlich.

Ortschaftsrätin Kammer merkte an, dass sie mit dem ehemaligen Ortschaftsratsmitglied Molitor gesprochen habe, dies sei schon vor 2000 Thema gewesen und wurde damals von der SPD hier eingebracht. Allerdings sei das Gremium nicht dahinter gestanden, weshalb der Antrag nicht weiter verfolgt wurde. Weiter äußerte sie für die 2. Variante zu sein.

Ortschaftsrätin Konrad äußerte, dass sicher Geschwindigkeitskontrollen gut seien, aber auch bauliche Veränderungen seien eine gute Möglichkeit. Sie halte die Variante 2 auch für eine gute Lösung, jedoch sollte man auch an die Argumente der Anwohner bedenken.

Ortschaftsrat Lutz teilte mit, dass Schritttempo ein Punkt sei und dies auch überwacht werden sollte, allerdings sei auch die Kreuzung gefährlich, weshalb er keinen Grund sehe die Variante abzulehnen.

Ortschaftsrat Schäfer merkte an, dass es auf den 1. Blick ein guter Antrag sei, aber auf den 2. Blick müssen die Argumente der Anlieger beachtet werden, weiter sehe er auch die Problematik mit dem Mehrverkehr auf die Kirchengrundstraße zukommen, welche jetzt schon immer stark zugeparkt sei.

Ortschaftsrat Laier sah ebenfalls eine Problematik mit dem Verkehr, da dieser über die Kirchengrundstraße oder Pestalozzistraße müsse, wo auch der Schulweg verlaufe. Des Weiteren sei an der unteren großen Brücke nur ein Gewicht von 2,8 t zulässig. Und der

Verkehr der über die Brücke abfahre würde dann zusätzlich noch die Alte Bahnhofstraße belasten, wo jetzt schon das Problem bestehe, dass auf Grund der parkenden Fahrzeuge über den Gehweg gefahren werde. Früher sei auch mal ein Neubau einer Brücke Höhe der Kirchgrundstraße angedacht gewesen, was jedoch scheiterte. Eine weitere Überlegung zur Entschärfung der Einmündung Mühlstraße/ Schatthäuser Straße sei, ob hier nicht ein Kreisell sinnvoll wäre. In Neulußheim gäbe es einen der flächenmäßig nicht größer sei. Oder auch die Möglichkeit einer Ampelregelung. Allerdings sehe er bei beiden Möglichkeiten keinen Vorteil, da dies beides zu Stauverkehr führen würde. Abschließend hielt er es für sinnvoll den Antrag zu vertagen um auch die Anliegen der Anwohner prüfen zu können.

Ortschaftsrat Grimm fügte hinzu, dass es durchaus ein neuralgisches Eck sei, und der Konsens klar sei, dass dort etwas passieren müsse. Zunächst tendiere er zur Durchsetzung der Spielstraße und wenn dies nichts nutze, sollte man erneut überlegen was getan werden könne.

Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass man sicher alle kostenintensiven Maßnahmen abhaken könne. Sie habe die heute vorgebrachten Argumente durchgelesen und diese seien schon schwerwiegend, weshalb man abwägen müsse. Als Idee schlug sie hier einen runden Tisch mit den Anwohnern und Geschäftsleuten vor. Bis dahin sollten Kontrollen vorangetrieben werden.

Ortschaftsrätin Konrad äußerte die Einhaltung und Durchsetzung des Tempolimits für gut zu finden, ein Zusammensetzen mit den Anwohnern sei optimal. Dabei könne sicher unter Berücksichtigung und Abwägung eine gute Lösung gefunden werden.

Ortschaftsrat Laier merkte noch an, dass nicht nur die Geschwindigkeit sondern auch das Parken verstärkt kontrolliert werden sollen, da dort LKW's parken und das nicht zulässig sei. Weiter könne man überlegen, ob man nicht für die Kinder über das städtische Grundstück eine Verbindung zum Wilhelmsblick schaffe, aber bisher habe dies am Geld gemangelt.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, bezüglich der Geschwindigkeitskontrollen nicht einhelliger Meinung zu sein. Es müsse sich da jeder klar sein, dass dort dann richtig abkassiert werde, da es eine Spielstraße sei und nur 7 km/h zulässig seien. Dort wären dann sicherlich einige Führerscheine weg. Für ihn gibt es überwiegend Argumente die gegen eine Einbahnstraßenregelung sprechen. Auch das damalige Statement von Frau Gärtner sei schwerwiegend wegen des Lieferverkehrs durch die Kirchgrundstraße. Auch sollte keinesfalls der Verkehr in der Alten Bahnhofstraße noch verstärkt werden, was jedoch dann der Fall wäre. Da kein weiterer Diskussionsbedarf bestand formulierte Ortsvorsteher Markmann den Beschlussvorschlag.

Der Ortschaftsrat Baiertal beschließt die Vorschläge von heute zur Beratung in die Verkehrsschau zu nehmen, die anschließenden Argumente der Verkehrsbehörden aufzunehmen und abschließend in eine erneute Beratung im Ortschaftsrat vorzunehmen. Dieser werde ein „Runder Tisch“ mit den betroffenen Anliegern vorgeschaltet. Der Beschluss des Ortschaftsrates Baiertal erfolgte einstimmig.

Ortsvorsteher Markmann hielt abschließend fest, mit Frau Juhnke abzuklären, ob eine Verkehrsschau samstags ihrerseits möglich sei. Die Terminvorschläge folgen dann per Email.

3 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass in den Septembersitzungen die Ziele und Vorgaben des Waldbesitzers für die kommende Forsteinrichtung beraten werden sollen. Eine Waldbegehung sollte deshalb vorgeschaltet stattfinden. Herr Böning könne eine Begehung auch samstags abhalten. Es werde nun ein Termin im Juli angestrebt.
- b) Ortschaftsrat Grimm informierte kurz über den Sachstand zur Standortanalyse der Feuerwehr. Das Gutachten wurde vergeben, und die Infos dazu weitergeleitet. Das Gutachten sollte in 4-8 Wochen abgeschlossen sein. Wichtig

- sei, dass der Ortschaftsrat dies weiter im Auge behalte und Zug auf der Sache bleibe und es dieses Jahr weiter gehe.
- c) Ortschaftsrat Laier monierte das Parken zweier Fahrzeuge auf dem Parkplatz der Ortsverwaltung, welche immer wieder und auch länger als erlaubt parken. Ein Fahrzeug (LKW) sei sogar zu groß und beschädige dadurch die Grünfläche/ Blumenbeet am Parkplatz. Weiter bat er auch darum darauf zu achten, dass alle Fahrzeuge verwarnt werden, auch diese mit ausländischen Kennzeichen. Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass er schon mit der Polizei bezüglich des LKW's gesprochen habe und dieser lt. Meinung der Polizei, abgeschleppt werden sollte. Allerdings wisse er, zu wem dieser gehöre und wollte zunächst mit dem Betroffenen sprechen und ihn auffordern das Fahrzeug dort nicht mehr zu parken. Bei den anderen Fahrzeugen, die abends länger bzw. über Nacht stünden, müsse eine Abendkontrolle angeordnet werden. Aber im Großen und Ganzen habe sich die Situation durch die regelmäßigeren Kontrollen schon verbessert.
 - d) Ortschaftsrat Laier sprach an, dass sich am Spielplatz Bildäcker/ Frauenäcker bezüglich der Wurzel immer noch nichts getan habe. Ortsvorsteher Markmann merkte an, hier eine Info im nichtöffentlichen Teil zu geben.
 - e) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass am 03.07.15 das Spiel der Spielvereinigung Baiertal gegen die TSG Hoffenheim in Wiesloch stattfinde. Und Ortschaftsrätin Konrad einen Flyer bezüglich dem Sommerfest des PZN's verteilt habe.

4 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse durch Aushang an der Anschlagtafel der Ortsverwaltung Baiertal

Bekannt gegeben.

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 15.09.2015

Karl-Heinz Markmann
Ortsvorsteher

Günter Laier
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Günter Lutz
Urkundsperson